Indem wir hiemit den einundzwanzigsten Bericht veröffentlichen, entledigen wir uns nicht nur der jährlich an uns herantretenden Aufgabe, unsern verehrlichen Mitgliedern und Freunden alle auf unseren Verein bezüglichen, seit den letzt verflossenen zwei Jahren eingetretenen Ereignisse, sowie dessen Leistungen und Bestrebungen mitzutheilen, sondern wir fühlen uns, da mit dem 22. Dezember 1871 das 25. Vereinsjahr abgelaufen ist, verpflichtet, einen Rückblick auf unsere bisherige Thätigkeit zu werfen, die Erwerbungen der verflossenen fünfundzwanzig Jahre ins Auge zu fassen, und auf diese Weise zu untersuchen, in wie weit es gelungen ist, dem bei der Gründung des Vereines aufgestellten Programme zu entsprechen.

Versetzen wir uns daher zunächst im Geiste zurück in die frühern Jahre, gedenken wir des kleinen, bescheidenen Anfangs unseres Vereines, vergleichen wir unsere damalige Lage, unsere zu jener Zeit noch sehr primitiven Sammlungen mit den jetzigen, so können wir dies nur mit ungemeiner Befriedigung, aber auch nur mit tiefgefühltem Danke gegen alle diejenigen thun, welche sich im Laufe der Zeit an unserm Unternehmen in irgend einer Weise betheiligt, und zur Förderung unserer Vereinsangelegenheiten mehr oder weniger beigetragen haben. Von den königlichen und städtischen Behörden jederzeit auf das Bereitwilligste unterstützt, von unsern Mitgliedern, von hiesigen und auswär-

tigen Gönnern auf das Freundschaftlichste bei unsern Bestrebungen ermuntert, war unsere Aufgabe eine verhältnissmässig leichte, unsere Arbeit eine angenehme, wir hatten kaum je mit erheblichen Hindernissen, oder mit wesentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, sondern es vereinigte sich alles auf das Erwünschteste, unsern Unternehmungen einen günstigen Erfolg zu sichern, selbst die politischen Ereignisse der letzt verflossenen fünfundzwanzig Jahre, so geeignet sie im Allgemeinen waren, hemmend und lähmend in alle socialen Verhältnisse einzugreifen, konnten kaum hie und da in ihren störenden Wirkungen bis in unser Vereinsleben verfolgt werden, und wenn desshalb das Sprüchwort: *per aspera ad astra* auf unser Wirken und Streben bisher keine Anwendung fand, so hat sich dagegen unser Wahlspruch: *concordia res parvae crescunt* in erfreulichster Weise bewährt, denn durch einmüthiges Zusammenwirken ist unter gleichzeitig günstigen Verhältnissen aus einem kleinen Anfange eine Schöpfung hervorgegangen, mit welcher wir jetzt nach fünfundzwanzig Jahren getrost vor unsere Mitglieder treten dürfen.

Untersuchen wir nun unter Zugrundelegung unseres in der ersten Generalversammlung aufgestellten Programmes, in wie weit wir demselben nachgekommen sind, und was der Naturhistorische Verein bisher geleistet hat!

Bei Gründung desselben lautete unsere Aufgabe: „Förderung der naturwissenschaftlichen Studien überhaupt, und Verbreitung der Kenntnisse über die in Augsburgs Umgebung vorkommenden Naturschätze insbesondere, und als Mittel, obigen Zweck zu erreichen, bezeichneten wir:

1) Die Anlegung entsprechender naturwissenschaftlicher Sammlungen,
2) Beschaffung einer gewählten, unsere Studien unterstützenden Bibliothek,
3) Gegenseitige Mittheilungen in periodisch stattfindenden Zusammenkünften und in jährlich erscheinenden Berichten.

V

Dass wir auf Anlegung zweckentsprechender Sammlungen aus den gesammten Naturreichen vor Allem bedacht waren, erschien um so nothwendiger, als bekanntlich bei naturhistorischen Studien die lebendige Anschauung am schnellsten fördert; da aber, wie bereits angedeutet, das bei Gründung unseres Vereins vorhandene Material, obschon manche werthvolle Gegenstände vorhanden waren, dennoch als ziemlich mangelhaft bezeichnet werden musste (wir besassen nur einige Vögel, einige Mineralien, ein, wenn auch damals schon reichhaltiges, doch immer noch lückenhaftes Herbarium), so konnte blos durch eifriges unausgesetztes Sammeln, durch namhafte Unterstützungen dasjenige zusammengebracht werden, was wir gegenwärtig besitzen.

An Säugethieren war bei Gründung unseres Vereines nicht ein einziges vorhanden; gegenwärtig ist die Ordnung derselben repräsentirt durch 83 Arten europäischer Säugethiere in 230 Exemplaren, denen sich 9 Arten ausländischer anreihen. Ergänzt wird diese Abtheilung unserer Sammlungen durch 27 Skelete und 88 Schädel in-, durch 5 Skelete und 33 Schädel ausländischer Säugethiere, wozu endlich noch 6 Raçenschädel in Gypsabgüssen, der Blumenbach'schen Schädelsammlung in Göttingen nachgebildet, kommen.

Als Anfang zu einer ornithologischen Sammlung fand sich bei Gründung des Vereins eine Suite von 23 inländischen Vögeln vor. Gegenwärtig ist diese Abtheilung die zahlreichste und gewissermassen der Glanzpunkt unserer sämmtlichen Sammlungen, denn wir besitzen dermalen 387 Arten europäischer Vögel in 1280 Exemplaren, unsere bekannte Colibrisammlung zählt weitere 160 Spezies in 250 Exemplaren von bewunderungswürdiger Schönheit, während endlich 180 exotische Vögel das Ausland repräsentiren, und unsere Sammlungen auf die ansehnliche Zahl von 1710 Exemplaren bringen. Eine Eiersammlung von 860 Stücken, 60 Vogelskelete und 157 Vogelschädel bilden eine belehrende Ergänzung dieser Abtheilung.

VI

Die Zahl der in unserer Umgegend vorkommenden Reptilien ist eine sehr geringe, denn wir zählen deren nur 17 Arten, wesshalb selbstverständlich auch diese Abtheilung unserer Sammlungen eine verhältnissmässig kleine ist, obwohl auch hier das Möglichste geleistet wurde. Alle einheimischen Reptilien sind nach Geschlecht und Alterstadien nach Varietäten und Abnormitäten vom Ei angefangen bis zum ausgewachsenen Thiere in zahlreichen instruktiven Exemplaren vorhanden, die allgemeiner bekannten auswärtigen Reptilien, *Coluber flavescens, anguineus Proteus,* Land- und See-Schildkröten, mehrere exotische Schlangen, ja selbst ein junges Crokodil fehlen nicht, Skelete von Schlangen, Fröschen, Salamandern, Eidechsen und Schildkröten vervollständigen das Ganze, und es ist somit auch in dieser Abtheilung des Belehrenden und Interessanten genug vorhanden.

Ebenso ist auch auf die Klasse der Fische möglichste Rücksicht genommen, denn wir besitzen 104 in eigenthümlicher Weise ausgestopfte Süsswasserfische, welche mit besonderer Rücksicht auf die bei uns zu Markte gebrachten Fische gewählt wurden, ferner 100 ausgestopfte und 56 in Spiritus aufbewahrte Seefische.

Die Liebe zum Studium der Insektenkunde, namentlich die Liebhaberei für Anlegung von Käfer- und Schmetterlingssammlungen lässt sich in Augsburg auf frühe Zeiten zurückverfolgen, und so konnte es nicht fehlen, dass wir bei Gründung unseres Vereines Material für diese Abtheilung unserer Sammlungen antrafen, dass wir die geeigneten Kräfte benützen konnten, um das Vorhandene zu ergänzen, und dass auf solche Weise die anfangs mangelhaften Sammlungen sich rasch vervollständigten, und sich auch gegenwärtig noch einer regen Theilnahme erfreuen. Wir besitzen an *Coleoptern* (Käfern) 2733 Species in etwa 6000 Exemplaren, und da neben den einheimischen auch die ausländischen Kerfe die geeignete Berücksichtigung gefunden haben, und, wo sich hiezu günstige Gelegenheit ergab, angekauft, oder durch Tausch erworben wurden, so sind wir im Besitze der meisten hervorragenden europäischen Kerfe.

Ebenso wurde die Abtheilung der *Lepidoptern* durch hiesige Sammler gegründet, und durch Schenkungen, Tausch und Ankauf vermehrt, und es sind, mit Ausnahme der *Microlepidoptern*, in 2050 Spezies und 4500 Exemplaren so ziemlich alle Genera vertreten. Wie den früher besprochenen Abtheilungen die Skeletsammlungen zur weiteren Belehrung beigegeben sind, so haben wir hier eine biologische Suite hiesiger Schmetterlinge angelegt, und es vertritt dieselbe bereits 389 Species in mehr als 900 Exemplaren, verschiedene Entwicklungsstufen darstellend. Die Sammlungen der *Orthopteren*, *Hymenoptern*, *Dipteren* und *Arachniden* haben, obschon diese Thiere zahlreiche Repräsentanten bei uns aufweisen, am Wenigsten Anspruch auf Vollständigkeit, es ist demnach eine Aufgabe unseres Vereins, auch diese Abtheilungen zu vervollständigen und genau zu bestimmen. Die *Crustaceen* sind vertreten durch 123 Exemplare verschiedener Arten.

Die *Conchyliologie* hatte in frühern Jahren und lange vor Gründung unseres Vereines ihre eifrigen Forscher und Sammler aufzuweisen. Herr W. v. Alten veröffentlichte schon in den zwanziger Jahren ein mit höchst werthvollen von Hübner angefertigten Abbildungen versehenes Werkchen über die hier herum vorkommenden Land- und Süsswasser-Schnecken, und Herr Faggeroth betrieb das Studium der *Conchyliologie* mit ebenso viel Eifer als Erfolg. Eine kleine Sammlung der in der Umgebung Augsburgs vorkommenden Conchylien, welche letzterer bei Gründung des Vereins uns zum Geschenk machte, bildet den Grundstock unserer dermaligen reichhaltigen Sammlung, welche, durch weitere Schenkungen vermehrt, eine bereits ansehnliche Ausdehnung erreicht hatte, als sie durch den Ankauf der Faggeroth'schen Sammlung jene Bedeutung und den Umfang erhielt, in welchem wir sie gegenwärtig besitzen. Da bei Conchylien-Sammlungen deren Skelete, das heisst, deren Schalen, Gehäuse hauptsächlich in Betracht kommen, das lebende, in diesen Hülsen enthaltene Thier dagegen selten Gegenstand der Anschauung wird, so war es eine verdienstvolle Arbeit unsers

Ausschussmitgliedes, A. Grandauer, eine Anzahl von Schnecken und Austern naturgetreu in Wachs modellirt anzufertigen, und diese allgemein bewunderte Arbeit unserer Conchylien-Sammlung anzufügen. Vergleichen wir nun den Eingangs erwähnten kleinen Anfang unserer Molluskensammlung mit dem gegenwärtigen Stande derselben, so ergibt sich ein sehr erfreuliches Resultat, denn wir finden in diesem Cabinete vertreten:

Die Schultermuskeln durch 33 Genera in circa 4000 Exemplaren.
Die Hüftmuskeln durch 20 Genera, 81 Spec. in 250 Exemplaren.
Die eintheiligen Schnecken durch 12 Genera, 82 Spec. in 150 Exempl.
Die zweitheiligen Schnecken durch 15 Genera, 388 Spec. in mehr als 1000 Exemplaren.
Die Rinnenschnecken durch 34 Genera, 372 Spec. in 1000 Exempl.
Die Seeigel in 26 Exemplaren verschiedener Arten.
Die Seesterne in 40 Exemplaren verschiedener Arten.

Wir gelangen nun zur Abtheilung der botanischen Sammlungen. Als wir zur Gründung des Vereins schritten, besassen wir ein für die damalige Zeit fast vollständiges Herbarium der *Flora augustana,* ein ansehnliches Herbarium der deutschen Flora, eine Saamensammlung, und ein kleines Sortiment inländischer Hölzer. Gegenwärtig umfasst die botanische Abtheilung nachfolgende Sammlungen:

1) Ein allgemeines Herbar in 71 Faszikeln gegen 5000 Species in circa 15,000 Exemplaren Phanerogamen und Vascular-Cryptogamen der europäischen Flora vorzugsweise Deutschlands und Oesterreich-Ungarns enthaltend mit Beiträgen von mehr als 100 Botanikern des In- und Auslandes.
2) Ein Herbar der Flora von Schwaben und Neuburg, in 83 Faszikeln über 1600 Species in circa 8000 Exemplaren Phanerogamen und Cryptogamen unseres Regierungsbezirkes.
3) Special-Herbarien, die Floren der Algäuer Alpen, des Lechfeldes, der Lech- und Wertach-Auen, so wie der Lechmoore repräsentirend in 6 Faszikeln.

4) Ein Buch, die seltenern Pflanzen der Umgebungen Augsburgs enthaltend.

5) Eine Sammlung von Pflanzen aus dem Oriente, gesammelt von Professor Dr. Hausknecht auf seinen Reisen in Syrien, Persien u. s. w. in 2 Faszikeln.

6) Ein Faszikel Phanerogamen aus Louisiana und Florida, gesammelt von Prof. Dr. Moritz Wagner.

7) *Collectio Salicum Europaeorum.* Edit. Fr. Wimmer et E. Krause. Wratislaviae 1858. 5 Faszikel.

8) 1 Faszikel kultivirter Cerealien.

9) Eine Sammlung von Laubmoosen in 25 Faszikeln circa 200 Spec. und Varietäten europäischer Arten.

10) Eine kleine Sammlung von Lebermoosen in einem Faszikel.

11) Eine Sammlung von Flechten in 4 Faszikeln, vorzüglich aus dem Algäu und dem Jura.

12) Eine Sammlung von Meeres- und Süsswasser-Algen in 2 Faszikeln.

13) Eine Sammlung von Pilzen in 4 Faszikeln, vorzugsweise aus der Umgebung Augsburgs.

14) Von den von Dr. L. Rabenhorst herausgegebenen Sammlungen: a) Die europäischen Gefässcryptogamen in 100 Nummern. b) Die *Bryotheka Europaea* Nr. 1—900. c) Die europäischen Lebermoose. Decade 1—33. Algen Decaden 72.

15) Plastische Nachbildungen der Schwämme von Prof. Büchner.

16) Eine Sammlung von Monstrositäten.

17) Eine Sammlung von Holzarten Deutschlands.

18) Eine Sammlung australischer Hölzer.

19) Eine Saamensammlung.

Gleichen Fortschritt mit den bisher besprochenen Fächern hielt die Mineralogie; auch ihre Sammlungen wurden nach und

nach bereichert und vervollständigt. Den ersten grössern Aufschwung erhielten dieselben durch die Reste des v. Cobres'schen Cabinetes, grössere Dimensionen aber nahmen sie an durch den im Jahre 1854 erfolgten Erwerb, resp. Ankauf der Freiherrlich v. Lupin'schen Mineraliensammlung in Illerfeld, bestehend aus etwa 600 Mineralgattungen in circa 2000 Exemplaren, unter welchen namentlich Bleierze, Quarze, die Mineralien des Ziller- und Fassa-Thales und der Venediger-Gruppe reichlich vertreten sind. Auch durch Geschenke von Mitgliedern und Freunden erhielt diese Abtheilung reichliche und höchst schätzenswerthe Beiträge. Unter die interessantesten Schaustücke unserer Sammlungen gehört namentlich der grosse Morion von dem bekannten Fundorte am Tiefen-Gletscher in der Schweiz, welcher erst in letzterer Zeit durch Kauf in unsern Besitz gelangte.

Am Längsten blieben die geologischen und palaeontologischen Erwerbungen zurück, und manches Jahr, in welchem die andern Fächer bereits festen Boden gefasst hatten, sah es da noch „wüst und leer" aus. Doch als einmal das Eis gebrochen, als der Grund gelegt war, erfolgten auch hier die Fortschritte um so rascher und erfreulicher, und es ist nicht in Abrede zu stellen, dass sich wohl keine Abtheilung unserer Sammlungen einer nachhaltigeren und liebreichern Unterstützung von wissenschaftlicher Seite her zu erfreuen hatte. Wir müssen jenen Fachmännern, die uns die Fundstätten des Wissens hier erschlossen, die uns mit allen ihnen zu Gebote stehenden Hilfsmitteln in so liberaler Weise unterstützten, hier unsere besondere Anerkennung, unsern wärmsten Dank aussprechen, denn ihrer kräftigen Mitwirkung zunächst ist es zuzuschreiben, dass unsere geologischen und palaeontologischen Sammlungen auf dem gegenwärtigen Standpunkte sich befinden. Letztere bestehen gegenwärtig aus gut erhaltenen Resten von:

1) Wirbelthieren, und zwar:	a. Säugethieren	57	Gattungen.
	b. Amphibien	32	»
	c Fische	55	»

2) Gliederthiere, und zwar:	a. Krebse	106	Gattungen.
	b. Spinnen	10	»
	c. Insekten	53	»
	d. Gliederwürmer . . .	3	»
3) Schalthiere, und zwar:	a. Kopffüsser	170	»
	b. Flosser u. Kielfüsser	16	»
	c. Bauchfüsser	284	»
	d. Armfüsser	190	»
	e. Muschelthiere	152	»
4) Pflanzenthiere, u. zwar:	a. Strahlthiere	85	»
	b. Korallen	90	»
5) Pflanzen, und zwar:	50 aus der Steinkohle.		
	30 aus der Braunkohle.		
	20 jüngerer Formation.		

Diese Abtheilung zählt demnach im Ganzen 5000 Nummern. An Gebirgsarten besitzen wir circa 500 und ebensoviel an technischen Handstücken.

Als Förderungsmittel für unsere Vereinszwecke haben wir in zweiter Reihe die Anschaffung einer entsprechenden Bibliothek bezeichnet. So zahlreich sich bald nach der Gründung des Vereines die Geschenke und Beiträge zu den übrigen Sammlungen erwiesen haben, so dürftig und mangelhaft war anfangs die Anzahl von naturwissenschaftlichen Werken, über welche der Ausschuss verfügen konnte, und welche doch unumgänglich nothwendig waren, um mit ihrer Hilfe die eingegangenen Naturalien bestimmen und ordnen zu können. Es wurden desshalb grössere unentbehrliche Werke für Entomologie, Conchyologie, Geologie, Palaeontologie und Botanik käuflich erworben, Geschenke von Mitgliedern und Autoren vermehrten nach und nach das bereits Vorhandene, durch Verkehr mit gelehrten Gesellschaften, durch Austausch unserer Jahresberichte gegen die Schriften von 133 wissenschaftlichen Vereinen, mit welchen wir in freundschaftlicher

Beziehung stehen, sahen wir unsere Bibliothek von Jahr zu Jahr sich vergrössern. Gegenwärtig zählt unser Catalog:

über allgemeine und besondere Naturgeschichte:
(Zoologie, Mineralogie und Botanik) . . . 647 Nummern,
darunter 200 Monographien,
über Meteorologie . . . . . 30 »
über Physik . . . . . 23 »
über Chemie . . . . . 37 »
über Physiologie und Anatomie . . . . . 39 »
über Astronomie, allgemeine und besondere Geographie . . . . . 134 »
über Geologie . . . . . 89 »
über Technologie und Landwirthschaft . . . 61 »
über Bergbaukunde . . . . . 14 »
Kartenwerke . . . . . 13 »
Schriften vermischten Inhaltes . . . . . 124 »

somit im Ganzen 1211 »

Als letzten Faktor zur Erreichung unserer Vereinszwecke stellten wir in unserm Programme die gegenseitigen mündlichen und schriftlichen Mittheilungen auf. Was die erstern betrifft, so fanden dieselben während der ersten Zeit unseres Bestehens theils in den Generalversammlungen, und in den einer freien Conversation gewidmeten Besuchsstunden der Vereinsversammlungen, theils in den geselligen Zusammenkünften von Vereinsmitgliedern ihre Erledigung. Hieher dürften auch jene Ausstellungen in dem Vereinslokale gerechnet werden, welche von Zeit zu Zeit für die Mitglieder sowohl, als auch bei freiem Eintritte veranstaltet wurden, unter welchen wir namentlich die am 1. und 2. August 1852 veranstaltete Blumenausstellung, die später stattgefundene geologische Ausstellung, die der Freyer'schen Schmetterlinge hervorheben, vieler andern kleinerer nicht zu gedenken. Auch die in wissenschaftlicher Absicht zur Durchforschung unserer Umgebung von verschiedenen Mitgliedern unternommenen Excursionen, deren Resultate und Ausbeuten

theils in geselligen Kreisen besprochen wurden, theils in unsern Jahresberichten Mittheilung fanden, dürften hier nicht unerwähnt bleiben. Erst später entschloss sich der Vereinsausschuss, einem allgemein ausgesprochenen Wunsche entsprechend, öffentliche Vorträge naturwissenschaftlichen Inhalts zu organisiren; am 28. November 1855 wurden diese Vorlesungen eröffnet und während der Wintermonate ununterbrochen bis auf die Gegenwart unter Betheiligung eines stets zahlreichen und gewählten Publikums fortgesetzt, so dass bis jetzt 97 öffentliche Vorträge in dem in unserm Maximilians-Museum eigens zu diesem Zwecke ursprünglich bestimmten Hörsaale gehalten wurden. Unsere Jahresberichte brachten neben den Rechnungsablagen und den Aufzeichnungen über Erwerbungen und Schankungen belehrende Aufsätze, Abhandlungen und Notizen, deren Verzeichniss den Anhang des gegenwärtigen Jahresberichtes bildet.

Wenn wir schliesslich noch einen Blick auf die finanziellen Verhältnisse unseres Vereines werfen, um auch zu zeigen, über welche Mittel wir während der verflossenen fünfundzwanzigjährigen Verwaltung zu verfügen gehabt haben, so bemerken wir kürzlich, dass, wie bekannt, unsere Einnahmen in den jährlichen Beiträgen der Mitglieder, von 1854 an gerechnet, in einem jährlichen von einem Hohen Landrathe von Schwaben und Neuburg aus Kreisfondsmitteln uns bewilligten Zuschusse von 300 fl., und aus einigen Schenkungen bestanden.

Die Einnahmen nach Abfluss unseres ersten Vereinsjahres betrugen 42 fl. 9 kr., während sich die vom Jahre 1870 auf 1218 fl. 30 kr. entzifferten. Die Gesammteinnahme von 25 Jahren betrug 25,937 fl. 54 kr. Die Ausgaben für Vereinszwecke nahmen 25,376 fl. 32 kr. in Anspruch, so dass wir am Ende des Jahres 1870 einen Baarbetrag von 561 fl. 22 kr. notiren konnten.

So erfreulich dieses Resultat auch ist, so wären wir doch nicht im Stande gewesen, mit obiger Einnahme unsere Aufgabe zu lösen, wenn uns nicht noch weitere thatkräftige Unterstützungen zu Theil geworden wären. Vor Allem haben wir in

dieser Beziehung hervorzuheben, dass uns durch die Munificenz eines Hohen Magistrates unserer Stadt seit dem Bestehen des Vereines die unentgeltliche Benützung unseres herrlichen Vereins-Lokales ermöglicht wurde, und wir fühlen uns nach Ablauf von 25 Jahren, seit welcher Zeit wir uns dieser Vergünstigung erfreuen, verpflichtet, hiefür nochmals öffentlich unsern tiefgefühlten Dank Demselben hiemit auszusprechen, ebenso auch den vielen Mitgliedern und Gönnern, welche bei verschiedenen Veranlassungen ihre Opferfreudigkeit zu Gunsten unseres Vereines in schönster Weise bethätigt haben.

Im Namen des Ausschusses:

Dr. Körber,
Vorstand.

H. Dietz,
Secretär.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vorwort III-XIV